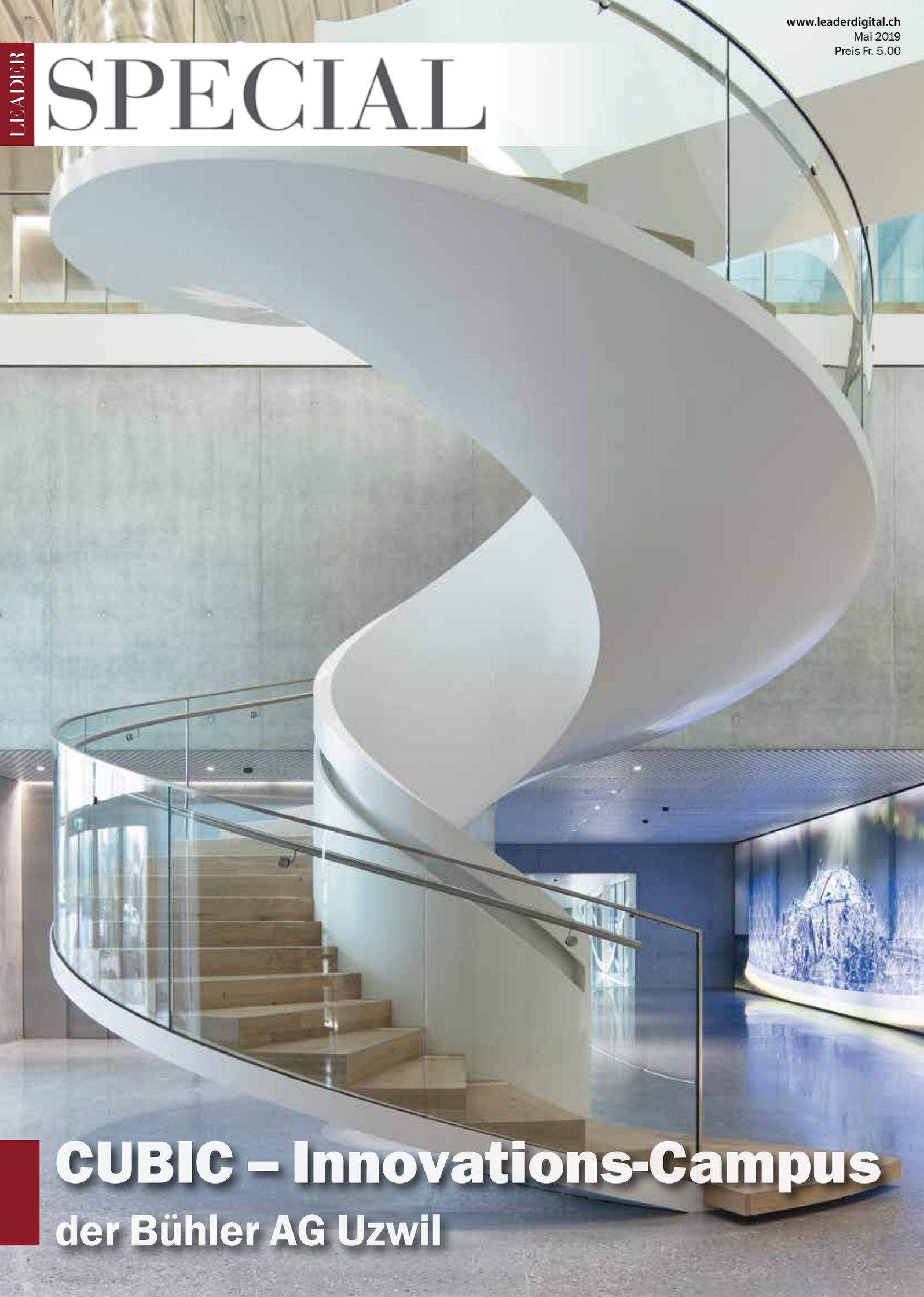


SPECIAL



CUBIC – Innovations-Campus
der Bühler AG Uzwil

CARLOSMARTINEZ
a r c h i t e k t e n



Mit dem CUBIC einen lebenswerten Planeten vererben



Geschätzte Leserinnen und Leser

Am Anfang war ein Traum – der Traum eines Innovationszentrums von Bühler, getrieben von unserer Vision «Innovations for a better world». Welches sind die Trends der Zukunft? Wie wird die Ernährung für fast zehn Milliarden Menschen 2050 sichergestellt? Wie sieht Mobilität in der Zukunft aus? Wie können wir mit neuen Technologien und innovativen Lösungen Mehrwerte für unsere Kunden schaffen? Wie können wir damit zu einer besseren, nachhaltigen Welt beitragen? Wie können wir unseren Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze bieten? Und was ist unser Beitrag für den Denk- und Werkplatz Schweiz? Seit 159 Jahren treibt uns diese Frage um, jeden Tag. Dafür stehen wir gerne auf, dafür gehen wir motiviert in die Fabrik, ins Büro – und ab jetzt auch in das CUBIC, unseren Innovations-Campus.

Denn wir haben unseren Traum, der 2014 bei der Verabschiedung von Urs Bühler entstand, in die Realität umgesetzt. 2016 beschlossen Familie, Verwaltungsrat und Management einhellig das Projekt und gaben die Investition frei. Schon 2017 wurde der Grundstein gelegt. Jetzt, Anfang 2019, sind wir eingezogen und haben den Betrieb aufgenommen. An dieser Stelle möchte ich sowohl den Projektverantwortlichen als auch allen beteiligten Firmen und Partnern aufs Herzlichste

danken für ihre Professionalität und ihren leidenschaftlichen Einsatz! Ohne sie wäre dieses anspruchsvolle Projekt in einem ehrgeizigen Zeitplan nicht realisierbar gewesen.

Schon jetzt dürfen wir feststellen: Das CUBIC fasziniert. Die Reaktionen könnten begeisterter nicht sein. Ganz offensichtlich ist den Architekten und ausführenden Partnern mit dem Gebäude ein grosser Wurf gelungen, der weit über die Region hinaus Anerkennung findet. Wie ein Raumschiff ist das Gebäude zwischen den Hochhäusern und Anwendungszentren gelandet und verbindet diese auf ideale Weise zu einer Einheit – einem Innovations-Campus für Bühler, für unsere Kunden und unsere Partner.

Doch seine Strahlkraft gewinnt das Gebäude erst durch die Idee, die es verkörpert: die Idee eines neuartigen Innovations-Ökosystems, das auf Neugier, Offenheit, Zusammenarbeit und Vertrauen gründet. Die grossen Herausforderungen dieses Planeten, vor denen wir in der Ernährung und in der Mobilität stehen, kann niemand alleine bewältigen.

Doch wo andere sich den unbequemen wissenschaftlichen Erkenntnissen verschliessen, sich mit Kontingenten und Zäunen in die Illusion einer heilen Welt flüchten oder auf Inseln zurückziehen, setzen wir mit dem CUBIC ein gegenteiliges Signal.

Das CUBIC ist ein Schmelztiegel, in dem wir Bühler, Kunden, Partner, Universitäten, Industrie, Start-ups, NGOs und Auszubildende in Projekten und Events zusammenbringen, wo wir die Erfahrungen von Menschen unterschiedlicher Nationen, Kulturen und Altersgruppen zusammenführen, wo wir vorurteilsfrei denken, experimentieren, erfinden, testen und Lösungen zur Marktreife bringen.

Wir wollen die globalen Herausforderungen in ein nachhaltiges, ertragreiches Geschäft transformieren. Je schneller, erfolgreicher und wirkungsvoller uns das gelingt, desto besser: für die Welt, unsere Kunden und für uns selbst. Unseren Kindern und nachfolgenden Generationen einen lebenswerten Planeten zu vererben: Diesen Traum wollen wir mit dem und im CUBIC Wirklichkeit werden lassen.

Herzlich,
Stefan Scheiber
 CEO Bühler AG

STUTZ

Überall in der
OSTSCHWEIZ

www.stutzag.ch



Wir danken für den Auftrag und das Vertrauen



Wie man die Welt voranbringt:
Mit bewegenden Ideen.

Schindler-Aufzüge passen perfekt in den neuen Innovation Campus. Denn hier im Zentrum von Bühler kommen Menschen zusammen, um in alle Richtungen zu denken. Wir sind gern dabei.

We Elevate



Schindler



WETTER
GRUPPE

BÜHLER INNOVATIONS CAMPUS
GRATULATION ZU DIESEM BAUWERK!

wettergruppe.ch
056 485 86 00
info@wetter-ag.ch

Brücke zwischen Innovation und Technologie

Der Innovations-Campus von Bühler besteht aus zwei Elementen: dem Innovationsgebäude CUBIC und den modernisierten Anwendungszentren, den Application-Center. Mit dem Campus werden Technologie und Innovation auf ideale Weise zusammengeführt.



Ian Roberts
Chief Technology Officer
Bühler AG

«Die Bühler AG hat in Uzwil signifikant in neue Möglichkeiten für Innovation investiert. Das ist ein Bekenntnis zur Region und zur Zukunft von Bühler in der Schweiz», sagt Ian Roberts, Chief Technology Officer bei Bühler. «Wir haben mit unseren Partnern ein aussergewöhnliches Ökosystem kreiert», so Roberts. Sei es, dass Bühler den Start-up-Accelerator Mass-Challenge darin unterstützt, 200 Start-ups in den ersten drei Betriebsjahren zu fördern, oder indem Bühler Partnerschaften mit Nestlé, Givaudan, EPFL und ETHZ einget, um 70 erstklassige Postdoktoranden für Lebensmittel und Landwirtschaft in der Schweiz zu gewinnen.

«Wir haben eine aussergewöhnliche globale Reichweite, wir verfügen über grosses verfahrens- und lösungstechnisches Know-how, und wir haben die digitale Umwandlung unserer Branche angenommen. Wie können wir das auf die nächste Stufe bringen?», fasst Roberts die Überlegungen der Bühler AG zusammen.

CUBIC fördert Innovationen

Das CUBIC ist der neue Innovations-Campus. «Dieses aussergewöhnliche Gebäude beherbergt die Schlüsselfunktionen für bestehende Geschäftsmodelle, für Innovationen sowie die Innovations-Community. Sei

dies für interne Projekte, zukünftige Ableger oder Partner und Start-ups von unserem externen Ökosystem. Zudem schlägt es die Brücke zu unseren modernisierten Anwendungszentren», erklärt Ian Roberts. Dies erlaube es Bühler, mit den Kunden auf allen Ebenen zusammenzuarbeiten, vom ersten Ideenaustausch und der Entwicklung im Maker-Space bis zum vollständigen Test der Technologie im Application-Center.

Mit modernisierten Anwendungszentren für Druckguss, Süssigkeiten, extrudierte Produkte (Fleischersatz, Frühstücksflocken, Snacks etc.), Backwaren, Pasta, Tierfutter, Kaffeeverarbeitung, um nur einige zu nennen, hat Bühler in Uzwil die weltweit führenden Innovationseinrichtungen. Dies muss im Zusammenhang gesehen werden mit den zeitgleich modernisierten Standorten in London, dem Innovationszentrum für die Verarbeitung von Getreide, Mais und Hülsenfrüchte in Minneapolis und dem Futterinnovationszentrum in China, die alle dieses Jahr starten und auf dem bestehenden Netz von Application-Centers aufbauen, das Bühler weltweit betreibt.

«Wir gehen davon aus, dass wir mit dieser verbesserten Leistungsfähigkeit, unsere Innovation und Geschäftsentwicklung weiter beschleunigen, unser digitales Serviceportfolio vorantreiben, noch enger mit unseren Kunden und unserem Innovations-Ökosystem zusammenarbeiten und die Unternehmenskultur der Zukunft festlegen. Alle Partner können von unserer Investition profitieren, sei es bei Ideenfindung, Konzeptentwicklung, Co-Innovation, Technologieversuchen oder Zugang zu unseren globalen Plattformen», erklärt Roberts.



SPECIAL zum CUBIC – Innovation-Campus der Bühler AG Uzwil

Impressum

Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, 9001 St.Gallen, Telefon 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderdigital.ch | Verleger: Natal Schnetzer | Redaktion: Stephan Ziegler (Leitung), sziegler@metrocomm.ch | Text: Tanja Millius, tmillius@metrocomm.ch, Matthias Weibel, Carlos Martinez Architekten | Fotografie: Faruk Pinjo, Hannes Thalmann, Fotothek GmbH, André Gutzwiller, Carlos Martinez Architekten | Geschäftsleitung: Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | Anzeigenleitung: Irene Köppel, ikoeppel@metrocomm.ch | Marketingservice/Aboverwaltung: Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | Abopreis: Fr. 60.- für 18 Ausgaben | Erscheinung: Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | Gestaltung: Tammy Kissling, tkissling@metrocomm.ch | Druck: Ostschweiz Druck AG, 9300 Wittenbach LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757



.....
Elvis Pidic, Head of Architecture, Uze AG:
«Creating tomorrow together – wir schaffen gemeinsam Innovationen.»
.....

Innovationen für eine bessere Welt

«Der Innovations-Campus stärkt unsere Innovationskraft und Marktführerschaft. Er hilft uns, die intelligentesten Köpfe der Industrie zusammenzubringen, um Innovationen für eine bessere Welt zu schaffen», so umschreibt Bühler-CEO Stefan Scheiber die Vision des Innovations-Campus. Herzstück des Gesamtprojekts ist das CUBIC, ein hochmoderner Coworking-Space. Im Interview spricht Elvis Pidic, Head of Architecture bei der Uze AG, was Bühler mit dem Campus will, worauf es beim Bau zu achten galt und was die Herausforderungen waren.

Elvis Pidic, wieso braucht Bühler einen Innovations-Campus?

Er stellt ideale Rahmenbedingungen zur Verfügung, also Räume, wo Menschen sich begegnen können, die sonst nicht aufeinandertreffen würden – sozusagen einen städtischen Platz innerhalb der Firma.

Können Sie ein Beispiel geben?

Im CUBIC finden Begegnungen verschiedenster Mitarbeiter, Kunden oder Lehrlinge alleine schon an der Espressobar im Zentrum des CUBIC statt, beim Mittagessen am

entschieden, da die Architekturteams von Uze und Carlos Martinez Architekten bereits beim Kundencenter erfolgreich zusammengearbeitet haben. Zudem schätze ich persönlich Carlos sehr für seine grosse Leidenschaft für gute Architektur und sein grosses gestalterisches Know-how. Da wir zeitgleich zum CUBIC-Neubau weitere Grossprojekte für Bühler in den USA und in China realisierten, hätten wir das CUBIC aber auch gar nicht alleine ausführen können.

Und wie war die Zusammenarbeit mit Carlos Martinez – hier waren mit Ihnen ja zwei Architekten unter sich?

Ich fand die Zusammenarbeit sehr bereichernd, weil wir ein ähnliches Verständnis von guter Architektur teilen und wir beide sehr teamorientiert arbeiten. Ich trat dabei als Architekt auf, der schaut, was für die Firmenarchitektur sowie die zukünftigen Arbeitsweisen des Bühler-Konzerns am besten passt. Ich bin es zudem gewohnt, in Teams mit weiteren Architekten zu arbeiten. Gerade auch bei Auslandprojekten wie in China, wo wir ein grösseres Werk als jenes in Uzwil gebaut haben, findet jeweils eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Architekturbüros statt.

Die Ästhetik am Bau war wohl ein wichtiger Faktor – Sie hätten ja auch einfach einen günstigeren Zweckbau hinstellen können...

Der Neubau sollte sich in den bestehenden Bühler-Komplex gut integrieren, aber trotzdem seinen Zweck als Innovationsgebäude

.....
«Mir war eine klare geometrische
Setzung bei vollendeter
ästhetischer Gestaltung wichtig.»
.....

Hochtisch oder im sogenannten Maker-Space am 3D-Printer. Unterschiedlichste Menschen treffen sich auch an Veranstaltungen im Auditorium.

Bühler hätte den Campus mit dem eigenen Architektenteam und Ihnen als Head of Architecture der Uze AG auch selber bauen können. Wieso zogen Sie für Gestaltung und Umsetzung mit Carlos Martinez einen externen Architekten bei?

Wir orientieren uns stark am Motto: Innovation durch Kollaboration, da wir überzeugt sind, dass so die besten Projekte entstehen. Wir haben uns bewusst für eine Zusammenarbeit mit Carlos Martinez und seinem Team

lösungen aus einer hand

auviso ist technischer Dienstleister für Veranstaltungen und Installationen.
Für jedes Ereignis und jeden Ort finden wir innovative Lösungen.
Temporär oder dauerhaft.

www.auviso.ch

Caretta Weidmann unterstützt Bauherren und Architekten mit umfassendem Know-how beim Umsetzen von Ideen, und dies mit hoher Sorgfalt und beeindruckender Effizienz.

Caretta+Weidmann
Baumanagement AG
Langgrütstrasse 112
CH-8047 Zürich
Phone +41 44 497 61 61
Fax +41 44 497 61 62
zuerich@caretta-weidmann.ch
www.caretta-weidmann.ch

Caretta Weidmann

ECHT BAUEN

Pneukran
Spezialtransporte
Industrieumzüge

welti-furrer

erfüllen. Mir war eine klare, geometrische Setzung mit vollendeter ästhetischer Gestaltung sehr wichtig. Auch architektonisch wollten wir ein Zeichen setzen. Die Fassade des CUBIC ist zum Beispiel glatt und verdunkelt sich, wenn die Sonne scheint – und sie wurde auf einer Bühler-Anlage beschichtet. Das Ergebnis ist schlicht, funktional und gleichzeitig ästhetisch.

Was waren die grössten Herausforderungen beim Bau des CUBIC?

Sicher die enge Zeitschiene von eineinhalb Jahren zwischen Spatenstich und Bezug im Februar 2019. Wir hatten einen grossen Zeitdruck für Planung und Ausführung. Ob wir die wahrscheinlich wichtigste Herausforderung gemeistert haben, wird sich aber erst in einigen Jahren zeigen: Haben wir Bühler mit dem CUBIC, wie wir ihn realisiert haben, die richtigen Räume für Innovationen gegeben?

Kommen wir zum Bau selber: Das CUBIC ist ein wichtiges neues Austauschzentrum des Innovations-Campus. Ein zweigeschossiger Stahlskelettbau von 50x50 m. Er ruht einerseits auf einem neu erstellten Zugangskern mit Verbindungsbrücken zu den Hochhäusern und dem Customer-Center, andererseits auf den modernisierten Forschungs- und Entwicklungszentren. Was zeichnet das CUBIC für Sie aus?

Es ist die Verbindung zwischen Hochhäusern und Application-Center. Das CUBIC steht für Offenheit – auch wörtlich: Man sieht praktisch von überall im Gebäude durchs Zentrum nach draussen. Ein grosses Plus sind die flexiblen Arbeitsplätze, die den Mitarbeitern sehr viele Möglichkeiten bieten, sich auszutauschen, innovative Ideen direkt auszuprobieren und im Application-Center zu testen. Sie können sich im CUBIC aber auch für ein Gespräch zurückziehen oder in einer Povernap-Box entspannen.

Was soll das CUBIC ausstrahlen?

Creating tomorrow together – das ist unser Leitspruch für Innovationen. Dahinter steht auch der Kooperationsgedanke, der uns so wichtig ist: Wir gestalten die Zukunft gemeinsam. Die Zukunft besteht aus Kooperationen und Netzwerken, das wollen wir mit dem CUBIC fördern und auch gegen aussen ausstrahlen.

Gehen wir ins Innere des CUBIC: Was sind hier die augenfälligsten Elemente?

Zum einen die Wendeltreppe, die einen quasi aufs Hauptgeschoss saugt. Dort steht im



Zentrum eine grosse Bar, die von einem externen Start-up geführt wird. Mir war es sehr wichtig, dass die zwei Hauptgeschosse eng und direkt miteinander verbunden sind. Dafür haben wir die Sitztreppe entwickelt, welche auch für spontane Präsentationen oder als weiterer Arbeitsort ideal ist.

«Jeder Mitarbeiter weiss am besten, wo er seine Arbeit am effizientesten erledigen kann.»

Und was war Ihnen bei der Innengestaltung am wichtigsten?

Dass wir verschiedene Arbeitsatmosphären schaffen. Die Mitarbeiter und Projektteams sollen wählen können, welche Arbeitsatmosphäre für ihr Projekt gerade passt. Wir wollten den Leuten damit auch Freiheit zurückgeben, denn jeder Mitarbeiter weiss für sich am besten, wo er seine Arbeit am effizientesten leisten kann.

Die flexiblen Arbeitsplätze, die offene Raumlanschaft und die moderne Inneneinrichtung des CUBIC sind ja auch ein bewusster Bruch zum konventionellen Bürobau.

Das stimmt. Wir entwerfen und testen bereits seit Jahren neue Arbeitsplatzkonzepte,

darunter das sogenannte «Future of Work»-Konzept. Als Vorläufer zum CUBIC haben wir zum Beispiel bei der Umgestaltung des Bühler-Offices in Singapur erste Versuche dazu durchgeführt. Als Mitarbeiter kann ich dort neben den gewöhnlichen Arbeitsplätzen zwischen weiteren Zonen spontan wechseln. Die Quiet-Zone, die angelehnt an eine Bibliothek ist, ermöglicht konzentriertes Arbeiten. In der Collaboration-Zone laden ein langer Holztisch und beschreibbare Wände zur Zusammenarbeit ein. Im CUBIC gehen wir noch einen Schritt weiter, weil hier die einzelnen Basiselemente sehr flexibel abgeändert werden können zu grösseren oder kleineren Arbeitseinheiten. Und sie sind sogar örtlich verschiebbar – je nach Bedürfnis.

Zum Schluss: Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema für Bühler. Wie wurde dies beim Bau des CUBIC umgesetzt?

Der Bau ist punkto Nachhaltigkeit mit dem Leed-Gold-Label zertifiziert. Das ist amerikanisch geprägt, aber international anerkannt. Wir verfügen zum Beispiel über einen 100 Kubikmeter grossen Regenwassertank, der die Toiletten speist. Ausserdem sind im CUBIC viele Sensoren eingebaut, denn wir haben uns stark am Smart-Building-Konzept orientiert und erwarten, dadurch den Betrieb des Gebäudes nachhaltig optimieren zu können.

Höchste Flexibilität bei maximaler Ästhetik

Das CUBIC ist quasi das Epizentrum des Bühler Innovations-Campus. Architekt Carlos Martinez aus Berneck hat es gestaltet. Ein Gespräch über Ästhetik, Funktion und stets neue Herausforderungen.

Carlos Martinez, was bedeutet es für Sie, dass Sie als Architekt für das CUBIC angefragt wurden?

Wir hatten vor über zehn Jahren den Innenarchitektur-Wettbewerb für das Customer-Center, das neue Kundencenter der Bühler AG, gewonnen. Bei dieser Arbeit, die 2011 international ausgezeichnet wurde, lernte ich die Leitung der Bühler AG kennen und schätzen. Wenn sich ein Kunde wieder bei mir meldet, macht mich das glücklich. Es gibt einem die Bestätigung, dass man gut gearbeitet hat. Wir wurden vorerst beauftragt, Ideen zu generieren, wie die Aufgabe des Innovationszentrums organisiert werden könnte. Wir hatten die wildesten Vorschläge, suchten nach kreativen Lösungen. Wichtig war mir das Zeichnen,

Was gab den Ausschlag, dass sich Bühler für Sie entschieden hat?

Zu Beginn suchte die Leitung der Bühler AG mögliche Lösungsansätze. Wir wurden nur mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Dann hat die Idee des CUBIC so überzeugt, dass die Konzernleitung beschlossen hat, man brauche das Innovationscenter möglichst schnell. Es fand eine sehr kollegiale Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und mit Elvis Pidic statt. Elvis und ich konnten uns schon aus der Zeit der Realisierung des Customer-Centers. Damals war er noch im Abendstudium. Heute leitet Elvis Pidic die Architekturabteilung der Bühler AG. Wir haben immer sehr gut zusammengearbeitet. Und es war eine Bereicherung, dass der Bauherrenvertreter ein Architekt ist.

.....
«Die Menschen sollen glücklich sein in den Bauten, die wir für sie realisieren.»
.....

dass so ein Gebäude im Campus setzen sollte. Auch in der Architektur gilt: Man kann nicht nicht kommunizieren. Jedes Gebäude hat eine Ausstrahlung und vermittelt gewisse Werte.

Worin bestand die Aufgabe?

Es galt, mit dem Neubau auf dem Campus die drei Hochhäuser und gleichzeitig das Application-Center, den Forschungs- und Entwicklungsbereich in den Hallen hinter den Hochhäusern, miteinander zu verbinden. Wir generierten im Team viele verschiedene Ideen, auch verrückte. Schliesslich entschieden wir uns mit Elvis Pidic, das CUBIC so zu platzieren, dass es auf dem Application-Center aufliegt, dieses leicht berührt. Es sollte wie ein Raumschiff wirken, dass dort sanft landet und die Verbindung zu Forschung und Entwicklung herstellt.

Was waren die Vorgaben beim CUBIC und wie Sie sind vorgegangen?

Die Bauherrschaft hatte keine fixe Idee, was die Anzahl Arbeitsplätze oder Gemeinschaftsräume betraf. Im Gegensatz zu anderen Projekten hatten wir nur ein vages Raumkonzept, das war für uns sehr interessant. Die Hauptvorgabe bestand darin, im CUBIC Innovation und kreative Zusammenarbeit zu fördern. Wir haben uns in die Aufgabe verliebt und sehr viel darüber nachgedacht, was es bedarf, damit Menschen zusammen innovativ werden können.

Das CUBIC versteht sich als hochmoderner Coworking-Space und verlangt maximale Flexibilität. Was hiess das für Sie bei der Planung?

Wir gestalteten einen Ring mit Arbeitsplätzen und Arbeitsorten. Dieser Ring ist sehr flexibel einteilbar und allseits in Kontakt mit dem Zentrum des Gebäudes. Dieses Zentrum bilden drei Kommunikationselemente – das Auditorium, eine Bar und der Maker-Space. Hier kann man sich treffen, sich verpflegen, grosse



.....
Carlos Martinez:

«Was man gerne macht,
geht einem leicht von der Hand.»
.....

LISTA – IHR PARTNER FÜR BETRIEBS- UND LAGEREINRICHTUNGEN

WIR BEDANKEN UNS HERZLICH FÜR DIE LANGJÄHRIGE
PARTNERSCHAFT MIT DER FIRMA BÜHLER AG IN UZWIL.



www.lista.com

 **LISTA**



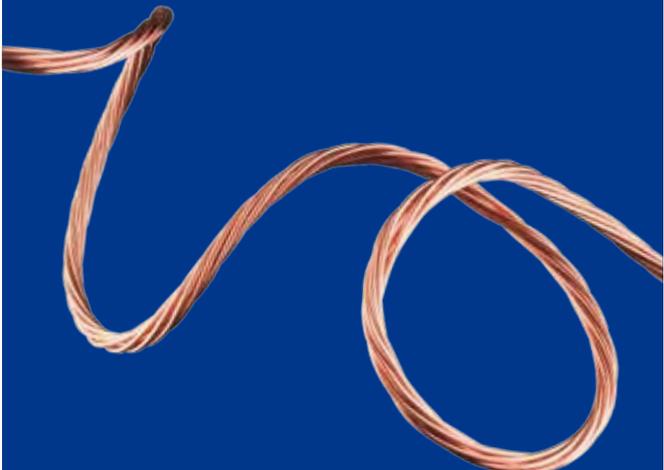
**NEUE BÜROS
BRAUCHT
DAS LAND**

WIR GRATULIEREN DER
BÜHLER AG ZUM NEUEN
INNOVATIONS-CAMPUS CUBIC

 **WITZIG**
THE OFFICE COMPANY

SCHUPPISSTRASSE 7 • 9016 ST. GALLEN • WWW.WITZIG.CH

ELEKTROTECHNIK
Huber+Monsch
Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik
www.hubermensch.ch



Herzlichen Dank für den
geschätzten Gesamtauftrag.

Wir verbinden Menschen
und Technik.

Meetings abhalten und auch einfach mit jemandem einen Kaffee trinken. Der Bezug zum Food ist bei Bühler natürlich gezielt gesucht. Ich vergleiche den Grundriss des Hauses mit einer Zentrifuge, wo man in der Mitte Ideen generiert, zum Ausbrüten in den Ring geschleudert wird und sich dann wieder in das Zentrum arbeitet, um die Innovation zu präsentieren.

Wie kann denn Architektur dazu beitragen, dass Innovation entsteht?

Ich bin natürlich davon überzeugt, dass Architektur sehr vieles kann (lacht). Durch die richtigen Räume, die Lichtführung, Farbe und Material entstehen Stimmungen, Ambiente. Wir haben offene, kommunikative Räume und eine verspielte Atmosphäre geschaffen. Eine grosse Garage, wo man alles umstellen, Wände beschriften und bekleben kann. Möglichkeiten wurden geschaffen, sich beim Kaffee oder bei der Herstellung und dem Genuss von Speisen zu treffen – Orte, an denen man sich zufällig trifft. Das CUBIC wird von drei Höfen perforiert, diese bringen natürliches Licht in den grossen Raum, und eine spiralförmige Treppe lädt alle, die sich zwischen den Büros in den Hochhäusern bewegen, dazu ein, im CUBIC vorbeizuschauen und an der Innovation teilzuhaben. Die Form der Treppe erinnert bewusst an einen Turbolader.

Und was waren die grössten Herausforderungen am CUBIC?

Wir hatten einen unglaublichen Zeitdruck: Wir bekamen den Auftrag im Herbst, hatten da jedoch noch kein fertiges Projekt, nur eine Idee und zwei Visualisierungen. Die Bauherrschaft stellte die Bedingung, dass das CUBIC im Winter 2018 bezugsbereit sein musste. Das war eine sehr sportliche Aufgabe. Wir holten uns mit Caretta+Weidmann einen sehr guten Partner für das Baumanagement an Bord und erreichten als Team die sportliche Zielvorgabe.

Was hat Sie an der Aufgabe, das CUBIC zu gestalten, besonders gereizt?

Einerseits die Aufgabe, die nicht ganz konkret definiert war, andererseits die Umsetzung eines einzigartigen Projekts. Also einen Bau für Bühler realisieren zu können, der das Unternehmen und seine Werte repräsentiert, seine Corporate Identity – und die haben wir dann in Corporate Architecture umgesetzt. Das machen wir sehr gerne, und dafür sind wir auch bekannt.

Das Beispiel CUBIC zeigt, dass ein Bau funktional und gleichzeitig schön sein kann.

Dennoch gibt es in der Ostschweiz nach wie vor viele Neubauten, die in erster Linie funktional sind. Wie erklären Sie sich das?

Das ist in erster Linie eine Frage der Zielsetzung und der Wertvorstellungen. Oftmals wird der Ästhetik nicht so viel Wert beigemessen, obwohl sie meiner Meinung nach sehr wichtig ist. Viele denken auch, Ästhetik sei teuer, aber das stimmt nicht. Es braucht den Architekten, der weiss, wie man ein schönes Fenster gestaltet – das muss nicht teurer sein –, und es braucht gleichzeitig den Bauherrn, der ein schönes Fenster wünscht. Häufig wird dies vernachlässigt. Das ist schade, weil der Bau dann funktional, aber unschön ist. Für uns steht die Funktionalität eines Baus im Vordergrund, aber die Ästhetik gehört immer mit dazu.

«Innovation findet im Gespräch statt, in der direkten Begegnung.»

Mittlerweile tragen viele markante Bauten in der Ostschweiz Ihre Handschrift – vom Roten Platz über das Kurhaus Oberwaid bis hin zum Hotel Säntispark. Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?

Wahrscheinlich unsere Leidenschaft für Architektur. Wenn man etwas gerne macht, geht es einem leicht von der Hand. So können

Carlos Martinez wurde 1967 in Widnau als Sohn spanischer Emigranten aus Asturien geboren. Nach einer Hochbauzeichnerlehre und einem Studium am Abendtechnikum St.Gallen machte Martinez 1992 das eidg. Diplom «Architekt FH». Ein Jahr später gründete er sein erstes Architekturbüro. Carlos Martinez ist verheiratet und Vater einer Tochter und dreier Söhne. Er lebt in Berneck. In seinen Büros in Berneck und Rorschach beschäftigt er rund 40 Mitarbeiter.

wir immer wieder spannenden Projekte und Grossprojekte realisieren. Dazu kommen Leidenschaft, Hartnäckigkeit bei der Realisation und harte Arbeit.

Das CUBIC von Bühler ist ein Prestigeobjekt und ein Grossprojekt – in ihrem Portfolio finden sich aber auch Einfamilienhäuser, die Bandbreite ist gross. Was muss ein Projekt mitbringen, damit es Sie herausfordert?

Jede Aufgabe reizt mich, dabei spielen Grösse und Nutzung keine Rolle. Ich arbeite sehr gerne direkt mit Menschen zusammen, sie stehen für mich im Zentrum. Wichtiges Ziel ist es, die Bedürfnisse des Kunden genau zu kennen und darauf einzugehen. Die Menschen sollen glücklich sein in den Bauten, die wir für sie realisieren.





Synthese von Flexibilität und Nachhaltigkeit

Das CUBIC wird zum Epizentrum des Bühler Innovations-Campus. Der zweigeschossige Stahlskelettbau mit den Abmessungen von fünfzig auf fünfzig Metern ruht einerseits auf einem neu erstellten Zugangskern mit Verbindungsbrücken zu den Hochhäusern und dem Customer-Center, andererseits auf den modernisierten Hallen des Application-Centers.

In der in Sichtbeton gehaltenen Lobby lässt sich bereits die Gebäudestruktur des CUBIC erahnen: Die an einen Turbolader erinnernde freischwebende Wendeltreppe scheint einen förmlich nach oben in den CUBIC zu saugen.

Die lockere Atmosphäre bricht bewusst mit dem konventionellen Bürobau.

Um der gewünschten Flexibilität des Innovation-Centers gerecht zu werden, konzentrieren sich tragende Elemente, Treppen, Aufzüge und Technikerschliessungen auf nur drei Betonkerne. Diese Kerne definieren zusammen mit drei Patios und drei doppelgeschossigen Hallen die Raumstruktur des CUBIC. Diese Patios versorgen den tiefen Baukörper mit Tageslicht und bringen durch ihre unterschiedlichen Bepflanzungen und Gestaltungen Natur ins Gebäude. Sie dienen als Bezugs- und Orientierungspunkte im Gebäude: von den hängenden Gärten über den Baumhain bis zum reflektierenden Wasserbecken.

Die grösste der drei Hallen übernimmt die Funktion des Maker-Space. Ausgestattet mit Werkbänken und Einrichtungen zur Erstellung von Prototypen und Modellen, werden hier erste Ideen materialisiert und getestet. In derselben Halle steht auch ein als Küche und Essensausgabestelle ungenutzter Seecontainer, um welchen herum sich der Food-Maker-Space gruppiert.

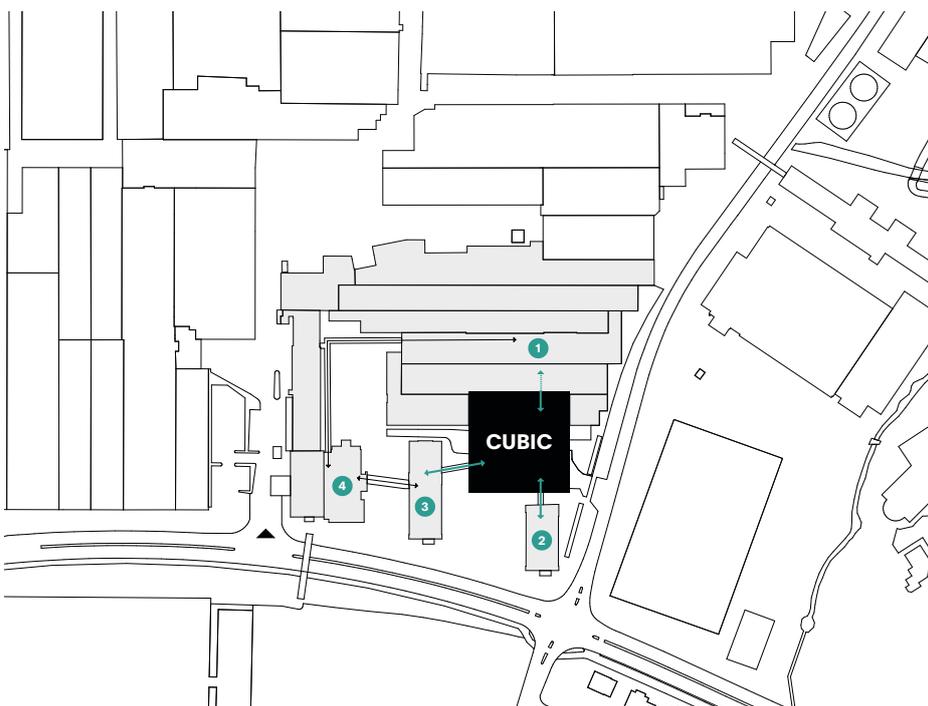
Flexible moderne Gestaltung

In der zweiten Halle deutet eine grosszügige Sitztreppe auf die wandelbare Nutzung dieses Raums hin: Mittels Schallschutzvorhängen kann auf Knopfdruck die offene Halle in ein Auditorium für 300 Personen verwandelt werden. Unter den Sitztreppen befinden sich Focus-Boxen oder Nap-Spaces.

Um diese fixen Hallen und Kerne herum ordnet sich, ringförmig auf zwei Geschossen, eine offene Raumlanschaft, strukturiert durch geschlossene, raumhoch verglaste Boxen. Diese schalldichten Räume beherbergen nebst Konferenzräumen und Meetingräumen auch ein Filmstudio, die Maschinen-Werkstatt und Räume zur Secure-Collaboration.

- 1 Application-Center
- 2 Hochhaus C
- 3 Hochhaus B
- 4 Customer-Center, Haupteingang

Am mehrgeschossigen, gegen oben offenen und begrünten Innenhof vorbei erreicht man das Zentrum des Gebäudes mit der Café-Bar, die als Empfangs-, Treff- und Orientierungspunkt im Gebäude dient.







Steelcase®

NEU DENKEN

NEUE BÜROS.
EIN PROJEKT IST ZUERST
EINE IDEE.

BESUCHEN SIE UNS
IN DIETLIKON

WSA OFFICE PROJECT AG

INDUSTRIESTRASSE 2 · 8305 DIETLIKON · T 044 805 88 88
VADIANSTRASSE 59 · 9000 ST. GALLEN · T 071 221 14 70

WSA.CH

Wir danken der Bauherrschaft
für den geschätzten Auftrag

m markus loser
SCHREINEREI

markus loser ag | 9244 Niederuzwil | loser-schreinerei.ch



Hälg & Co. AG



Perfekt kombiniert

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.
Wenn es um Gebäudetechnik
geht, sind wir auch in Zukunft
Ihr Partner.

Hälg & Co. AG
Heizung • Lüftung • Klima • Kälte • Sanitär

Lukasstrasse 30 | 9008 St.Gallen
T +41 71 243 38 38 | haelg.ch

Lounge-artige Möbel, von Transportkisten inspirierte Meeting-Boxen und flexibel nutzbare Arbeitsplätze schaffen eine lockere Atmosphäre und brechen mit der Konvention des klassischen Bürobaus hin zu einem hochmodernen Coworking-Space, einem Ort des kollaborativen Forschens und Entwickelns.

Drei Patios bringen die Natur ins Gebäude.

Das Ambiente des Innenraumes erinnert an eine grosse, einfache Garage ohne technische Installationen. Ein sichtbares Tragwerk in Stahl sowie die für Industriebauten typische Trapezblechdecke unterstützen diese Wirkung. Der Boden in Eiche bildet eine Anlehnung an hölzerne Werkstattböden.

Um diesem Ausdruck und vor allem auch der erforderlichen Flexibilität gerecht zu werden, verbirgt sich ein Grossteil der Installationen im demontablen Doppelboden. Das gesamte Leitungsnetz der Zuluft wurde im Boden verbaut. Selbst Lüftungsauslässe und Elektrobodendosen können so je nach Nutzung frei platziert und nachträglich angepasst werden.

Nachhaltiges Smart Building

Hinter der industriell anmutenden Atmosphäre, die durch die unbedeckte Stahlkonstruktion hervorgerufen wird, verstecken sich eine innovative Haustechnik sowie eine smarte Gebäudeautomation. Eine besondere Funktion übernimmt das tragende Trapezblech der Decken: Die als vorgefertigte Elemente eingebrachten Module erfüllen raumakustische Funktionen und beherbergen das gesamte Heiz- und Kühlsystem.

Durch die geschickte Kombination der Eigenschaften der wärmeleitenden Metalldecke und dem als Speichermasse fungierenden Überbeton ist ein angenehmes Raumklima sowohl im Winter als auch im Sommer sichergestellt. In den Leuchten verbaute Sensoren kontrollieren Raumtemperatur, Luftqualität und Helligkeit. Sie dienen gleichzeitig auch der Lokalisierung der Nutzer im Gebäude.

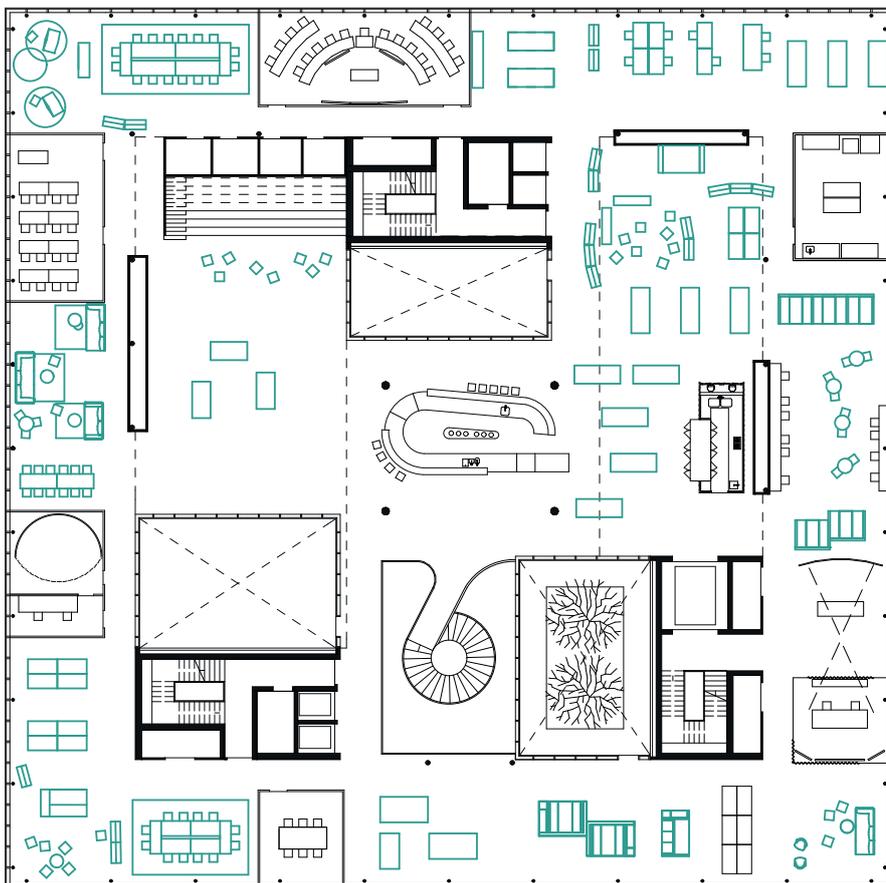
Das Gebäude wurde als Smart Building konzipiert: Über das integrierte Gebäudeteilungssystem können mittels Touchpanels oder Smartphones Parameter wie Temperatur, Beleuchtung, Audio- und Videokomponenten und der Tageslichteinfall gesteuert werden.

Im obersten Geschoss des CUBIC befindet sich die leicht eingesenkte und von einem

üppig begrünten Ring umgebene Dachterrasse. Eine Stahlstruktur mit gedeckten Ausenflächen verbindet weitere, dem kollaborativen Forschen und Entwickeln dienende Räume. Zum einen ist dies die Creative-Kitchen, wo in einem barähnlichen Ambiente neuste Nahrungsmittelprodukte mit Kunden getestet werden können. Zum anderen fördert der Black-Room durch seine einzigartige Ausstattung fokussiertes Arbeiten und Kreativität.

Im Sockel des CUBIC befinden sich nebst Technikräumen für Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro Mitarbeitergarderoben, Sanitäranlagen und Besprechungsräume. Die grosszügigen Verglasungen dieser Räume geben den Blick frei in die unterschiedlichen Hallen des Application-Centers. Über einen Walkway können Kunden durch die verschiedenen Hallen vorbei an den Labs und durch Food-Safety-Bereiche geführt werden.

Das CUBIC ruht auf den bestehenden und vollumfänglich sanierten Hallen des Application-Centers, wo in Technologielabs Maschinen und Einrichtungen zusammen mit Kunden eins zu eins getestet und optimiert werden: von Druckguss und Pasta über Schokolade und Bäckerei bis hin zu Batterien.



Im CUBIC arbeiten die einzelnen Projektteams in Nachbarschaften, die jeweils für sich die Elemente Rückzugsbox, Arbeitstisch und Collaboration-Zone haben. Die restlichen Bereiche wie z. B. Maker-Space, Auditorium oder Breakout-Space sind um die zentrale Espresso-Bar organisiert und stehen allen Mitarbeitern sowie Partnern jederzeit offen.

IHR PROFI FÜRS GRÜN

Allen Wünschen gewachsen



**Waldburger
Gartenbau**

waldburger-gartenbau.ch

NADLER

GASTROBAU

Ausführung der Buffetanlagen - Danke für den geschätzten Auftrag

Pius Nadler AG, 8181 Höri, Tel. 044 802 33 33, www.piusnadlerag.ch



**DIETRICH
TORE** GmbH

- Privat-, Industrie- & Sammelgaragentore
- Haus- & Nebentüren ▪ Spezial- & Arealore
- Briefkastenanlagen

Hauptstr. 2 ▪ 8512 Thundorf ▪ Tel. +41 52 376 12 79
www.dietrichtore.ch

10 Spezialisten

550 realisierte Projekte

**pbf.ch | metallbau
planung**

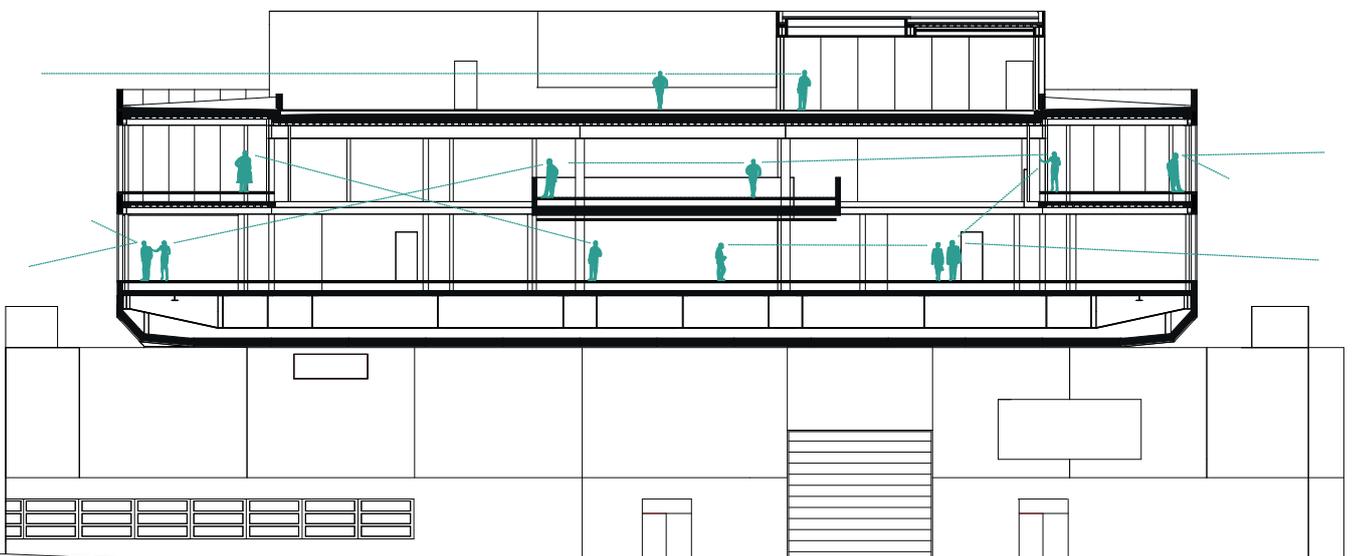
Fassaden
Beratung | Entwicklung | Submission

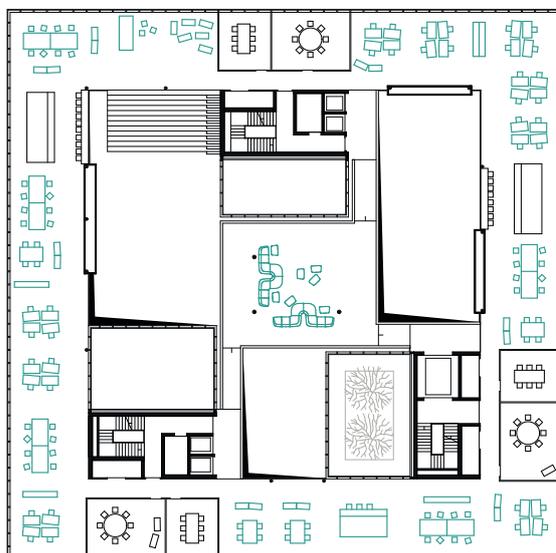
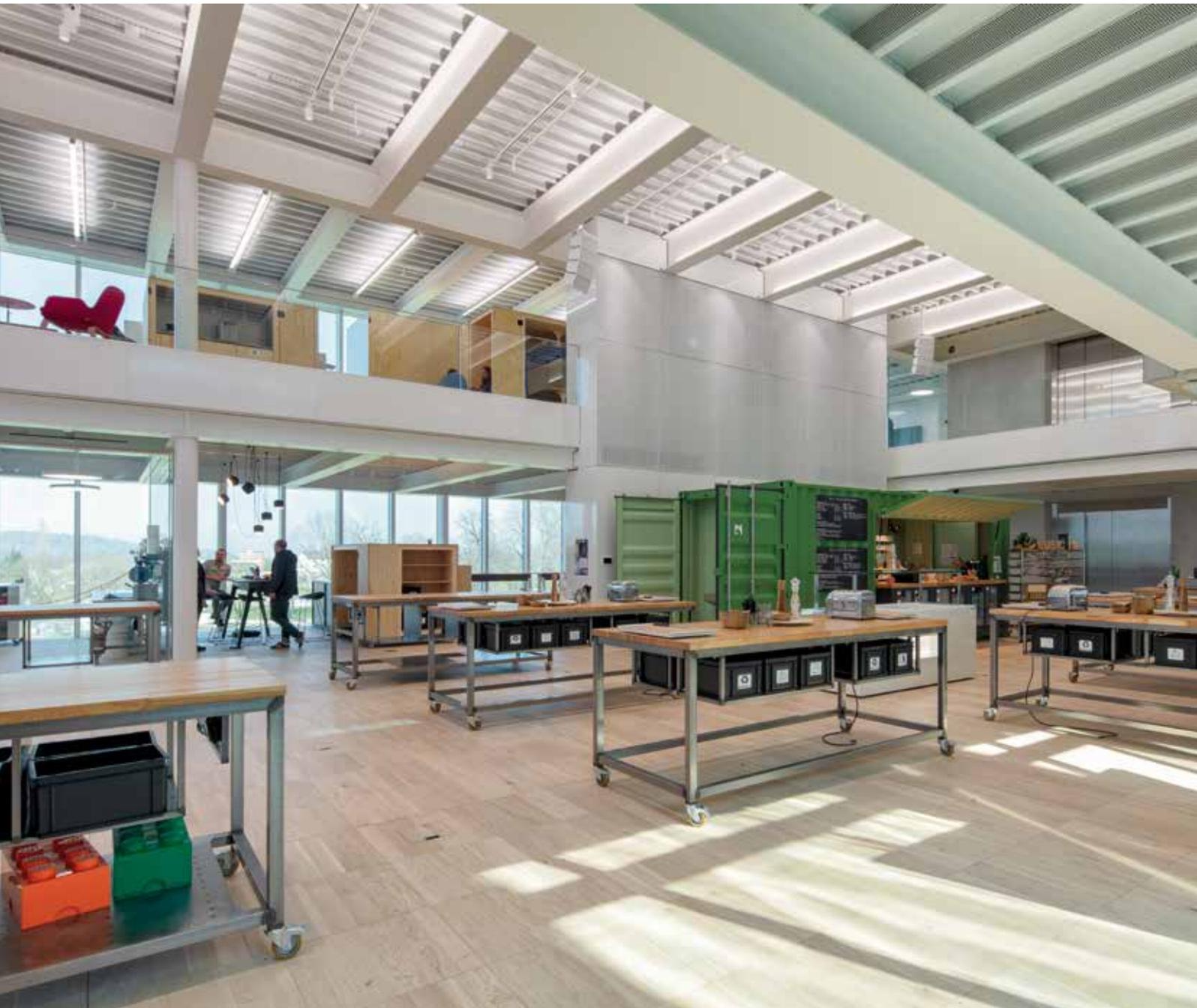
Sie suchen Profis?
Planen Sie mit uns!

PBF Fassadentechnik GmbH
CH-9030 Abtwil

Tel. +41 (0)71 310 29 29
www.pbf.ch







CUBIC – Die Fakten

Auftraggeber: Bühler AG
 Standort: Uzwil
 Nutzung: Forschungs- und Innovationszentrum
 Planungszeit: 2016 bis 2018
 Bauzeit: 2017 bis 2019
 Gebäudevolumen (SIA 416): ca. 37 000 m³
 Geschossfläche (SIA 416): ca. 7200 m²
 Projektteam: Carlos Martinez, Diego Rosafio, Roman Müller, Matthias Waibel, Raffaele Falivena, Marion Belz, Reto Brühlmann, Holger Fritz, Hana Pleskacova, Catherine Sark, Stefanie Watzenegger, Elvis Pidic (Uze AG), Angelika Epple (Uze AG)

Das Gebäude als persönlicher Assistent

In enger Zusammenarbeit mit der Uze AG, Carlos Martinez Architekten sowie der Caretta+Weidmann Baumanagement AG ist im «Bühler CUBIC» durch Bühler+Scherler eine flexible, zukunftsorientierte und nachhaltige Smart Building Automation Solution realisiert worden.

Die Situation ist beim Arbeiten in verschiedenen genutzten Büroräumen hinlänglich bekannt. Während der eine Projektmitarbeiter bereits die Hemdsärmel hochrollt und die Krawatte lockert, zieht sich der andere das Jackett wieder an. Diesen unterschiedlichen Empfindungen und Bedürfnissen trägt das installierte Smart Building Automation System Veiso Rechnung, indem alle nötigen Daten für individuelle Einstellungen und Aktionen bereitgestellt werden, um ein personalisiertes Wohlbefinden für die Mitarbeiter zu erstellen.

Veiso im Verbund mit multifunktionalen Sensoren (Smart Building Network)

Das Automations-System Veiso arbeitet im Verbund mit einem Smart Building Network, bestehend aus einem «Netz» drahtloser, multi-funktionaler Sensoren (Knoten), welche im Gebäude installiert sind.

Diese Knoten kommunizieren über Bluetooth Low Energy (BLE) und ermöglichen die Positionierung von Personen und Gütern sowie

das Erfassen von Daten zu Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Lichtintensität, Klangkomfort, Anwesenheit und CO₂-Pegel.

Gesteuert werden die Gebäudefunktionalitäten wie Klima und Licht unter Verwendung der erfassten Daten durch das Veiso-System sowie von dafür geeigneten Smart Building Applikationen (App). Die Bedienung erfolgt dabei via Mobil Devices unter zusätzlicher Verwendung von entsprechenden App-Funktionen wie «Workplace-Finder», «Room Booking», «Colleague Finder» oder «Personal Comfort».

Sichere Datenverfügbarkeit für «Jedermann»

Die vom Netzwerk generierten Daten werden auf Vor-Ort-Servern und Cloud-Servern gesammelt, gespeichert und gesichert. Via ein Application Programming Interface werden die verschiedenen Daten dann für «jeder-mann» verfügbar gemacht und können bei entsprechender Freigabe, für die Steuerung der Gebäudefunktionalitäten von verschiedenen Lösungs-Anbietern genutzt werden.

Die Programming-Schnittstelle ermöglicht zudem die einfache Anbindung an IT-Plattformen wie beispielsweise ein Facility Management Information System.

Bereit für aktuelle und zukünftige «Use Cases»

Mit der realisierten Gebäude-Automations-Lösung können alle derzeit und in der Zukunft verfügbaren intelligenten Gebäudeanwendungen verwendet werden.

Das im CUBIC installierte Smart Building Automation System ist somit bereit, um mit den Kundenbedürfnissen zu wachsen.



Features wie «Workplace Finder» und «Personal Comfort» zusammen mit dem erweiterten Veiso-System ermöglichen ein effizientes Arbeiten im modernen Gebäude.

Mit Leidenschaft sind wir bereits seit drei Jahrzehnten im Bereich der Gebäudeautomation, Elektroplanung und der internationalen Montageleitung tätig. Als national und weltweit tätiges Unternehmen finden wir ingenieure Lösungen, die Sie nachhaltig in die Zukunft begleiten.

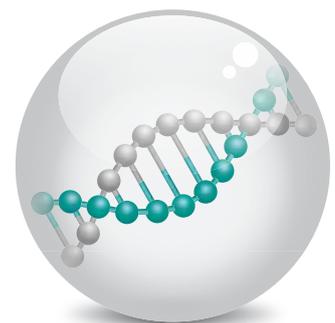
Um mehr über die innovative Lösung zu erfahren, folgen Sie uns auf LinkedIn oder abonnieren Sie unseren Newsletter. Wir planen zudem unseren nächsten Kunden-Event für den Oktober 2019 im Bühler Innovation-Campus «CUBIC».

BÜHLER + SCHERLER

Ingeniös aus Leidenschaft

***Wir danken der Bauherrschaft
für den geschätzten Auftrag.
Gebäudeautomation und Türengineering***

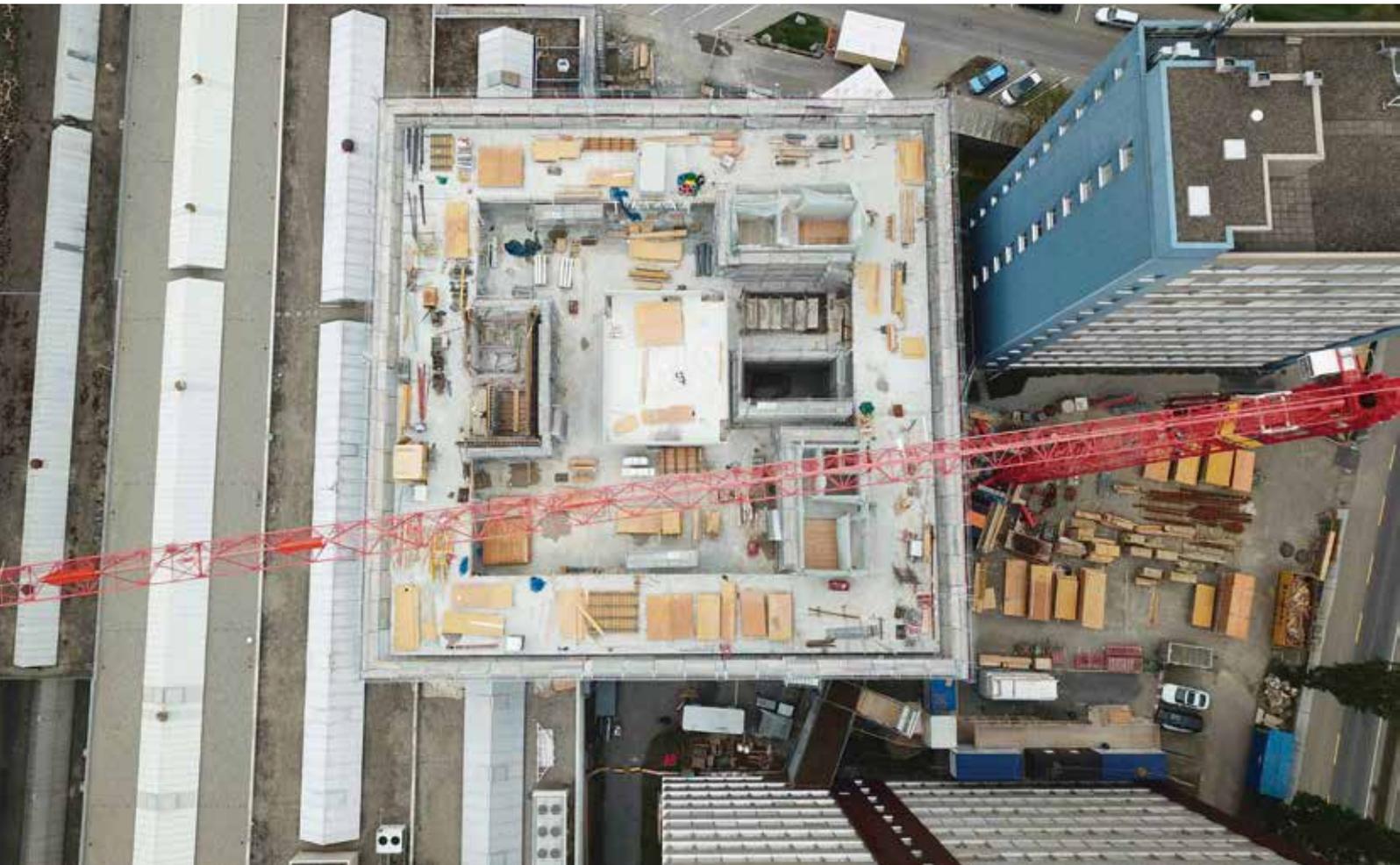
www.buhler-scherler.com





Die Herausforderung

Der Zeitplan für die Umsetzung des CUBIC war äussert sportlich für die Architekten, Planer und Unternehmer. Zwischen Baustart und dem Bezug des Gebäudes liegen gerade mal 15 Monate.



Matthias Waibel,
Carlos Martinez Architekten AG, Leiter Entwurf

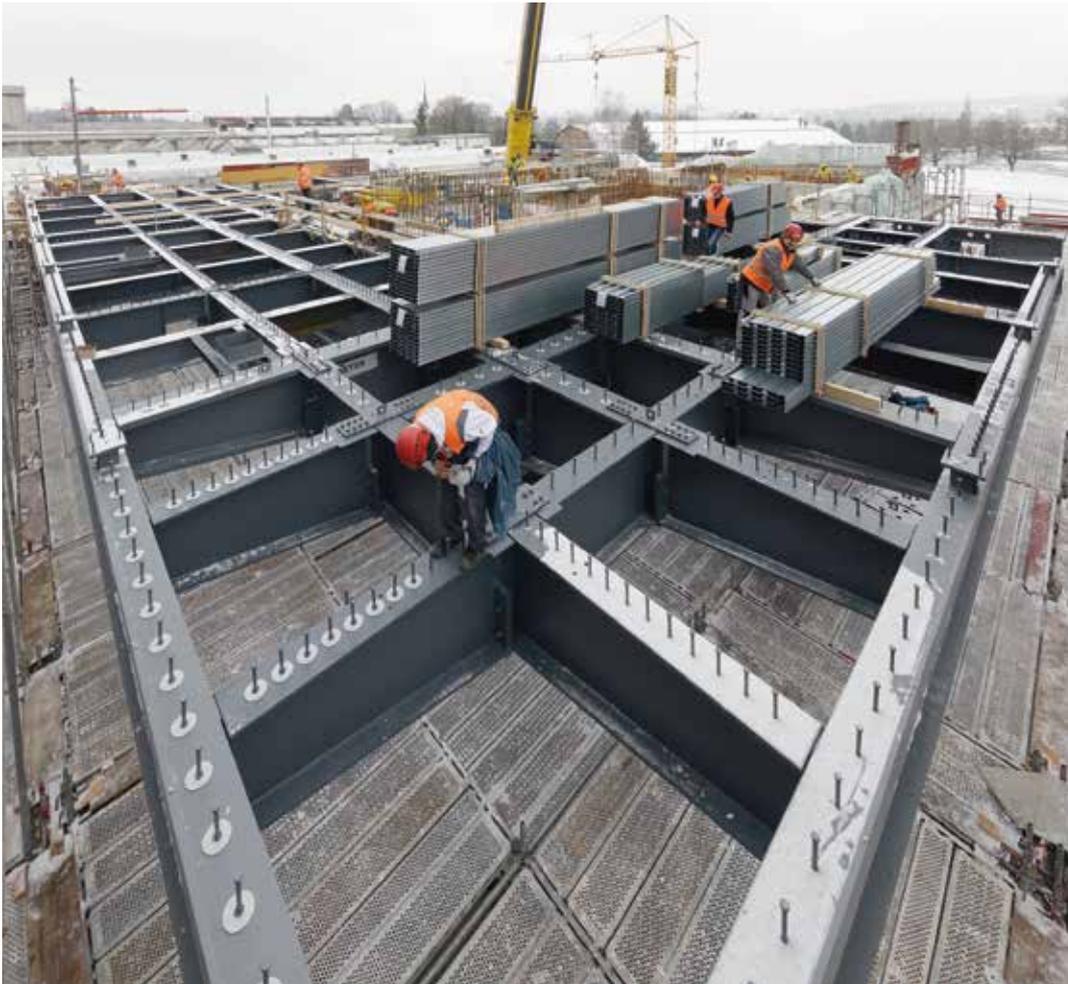
«Der Entwurf des CUBIC baut auf den Grundgedanken von Flexibilität und Nachhaltigkeit auf. Durch seine Raumkonzeption entstehen unterschiedliche Atmosphären, welche die Zusammenarbeit der Nutzer fördern. Hinter der einfach anmutenden industriellen Wirkung des Gebäudes verbirgt sich einiges an Know-how, auch was den Umgang mit Brandschutz, Haustechnik oder Gebäudeautomation angeht.»





Raffaele Falivena, Carlos Martinez Architekten AG, Leiter Ausführung

«Das Deckensystem ist eine Innovation für sich: Hinter der industriell anmutenden Atmosphäre, die durch die unbekleidete Stahlkonstruktion hervorgerufen wird, verstecken sich intelligente Haustechnik und smarte Gebäudeautomation. Das tragende Trapezblech der Decken erfüllt raumakustische Funktionen und beherbergt das gesamte Heiz- und Kühlsystem.»



Diego Rosafio, Carlos Martinez Architekten AG, Gesamtprojektleiter CUBIC

«Der zweigeschossige, «schwebende» Stahlskelettbau mit den Abmessungen von knapp 50x50 m bestehend aus Trägerrosten und nur einzelnen innenliegenden Stützen wird auf einen zweiteiligen Stahlbetonsockel aufgesetzt. Diese Konstruktion der Obergeschosse ruht auf einem Abfangtisch in Stahl. Die geschweissten Blechträger mit Höhen von 150 cm und Längen bis zu 18 m überbrücken Auskragungen von bis zu 6.5 m. Die beiden Erschließungskerne in Beton sind mit Bohrpfehlen im Untergrund fundiert und tragen das Gewicht der oberen Geschosse.»



Chronologie

- September 2016
Beauftragung Vorprojekt
- November 2016
Beauftragung Bauprojekt
- 1.6.2017
Einreichung Baugesuch
- 19.9.2017
Baubewilligung
- 1.10.2017
Spatenstich
- Oktober 2017
Start Baumeister
- Januar 2018
Start Stahlbau
- März 2018
Stahlbau Abfangtisch fertig
- Juni 2018
Stahlbau L3-L5 fertig
Start Sage-Glass-Fassade
- August 2018
Sage-Glass-Fassade fertig
- Dezember 2018
Start Passarellen 1-2
- Januar 2019
Innenausbau fertig
Möblierung fertig
- Februar 2019
Übergabe Gebäude an Nutzer
- 22. Mai 2019
Offizielle Eröffnung



IBG
Engineering

www.ibg.ch



**IBG – IHR PARTNER
FÜR VISIONÄRES
ELEKTROENGINEERING**

INNOVATIVER INNENAUSBAU GIBT ES NICHT À LA CARTE.

Unter der Marke Mise en Place setzt die Schreinerei B&L Schläuri AG aus Ermatingen Projekte im anspruchsvollen Innenausbau erfolgreich um. Im Cubic Auditorium durften wir die Sitztreppe mit Ruheboxen realisieren, sowie die Steigzonen und die Coffee Bar erschaffen. Weitere Informationen unter: 071 666 72 72, www.schläuri.ch oder www.mise-en-place.ch

MISE  PLACE
GASTROKONZEPTE



**SANITÄRE
ANLAGEN?**
Natürlich
von uns!

Gossau | St. Gallen | Herisau
Telefon 071 388 87 88
info@schwizer-haustechnik.ch
www.schwizer-haustechnik.ch

schwizer
HAUSTECHNIK

**DAS BESTE
ODER NICHTS!**

Das wird sich wohl
auch die Frima Bühler
beim Bau des Cubic
gedacht haben.



Angellika Epple, Uze AG, Innenarchitektin

«Eines der Interior-Highlights ist der umgenutzte Seecontainer. Von Uzwil aus werden Bühler-Maschinen in Containern in alle Welt verschickt. Der Container, den wir im CUBIC platzierten, sollte weit gereist sein und bereits Gebrauchsspuren und Beulen aufweisen. Auf einem Containerfriedhof sind wir fündig geworden, haben den Container anschliessend in eine Küche mit Ausgabestelle umgebaut und in den Rohbau eingebracht.»



Carmen Hernandez-Arcas, Carlos Martinez Architekten AG, Projektleiterin Umbau Application-Center

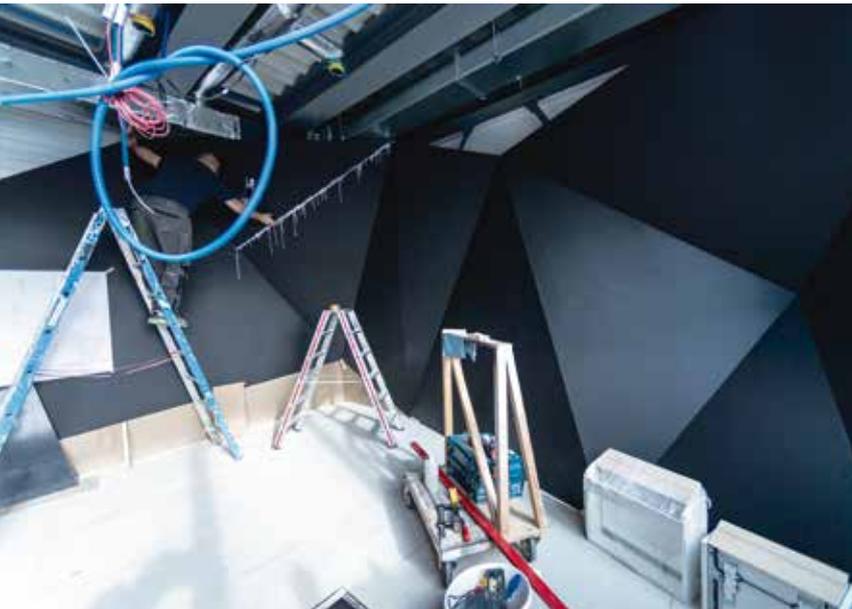
«Die bestehenden Technologielabors wurden von Grund auf saniert. Die terminlichen Vorgaben für die Umsetzung waren sehr sportlich. Sehr spannend finde ich persönlich den Kontrast zwischen den einzelnen Labors wie zum Beispiel Pasta neben Druckguss. Durch das Konzept des Walkways verbinden wir diese unterschiedlichen Bereiche miteinander und zeigen so dem Kunden oder Besucher die Vielfalt der Bühler-Produkte.»



Roman Müller, Carlos Martinez Architekten AG, Architekt Ausführungsplanung

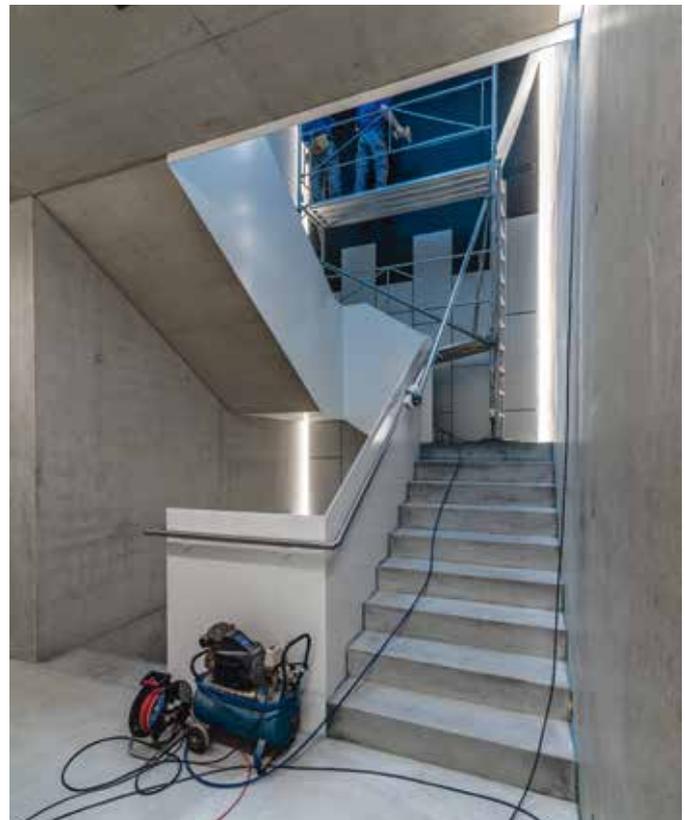
«Die schlichte Fassade des Gebäudes wurde in Sage-Glass realisiert. Mit Sage-Glass steht dem CUBIC ein intelligentes Sonnenschutzglas zur Verfügung, das sich automatisch tönen lässt, dabei den Wärmeeintrag sowie Energie- und Unterhaltskosten signifikant senkt und in jedem Zustand freie Sicht nach aussen garantiert. Auf einen aussenliegenden Sonnenschutz kann so verzichtet werden. Spannend ist auch der Bezug zu Bühler: Leybold Optics, eine Tochterfirma von Bühler, produziert die Vakuum-Beschichtungsanlagen, die bei der Produktion von Sage-Glass eingesetzt werden.»





**Holger Fritz, Carlos Martinez
Architekten AG, Architekt Entwurf**

«Auf dem Dachgeschoss haben wir die Idee für einen sehr speziellen Kreativraum umgesetzt. Wir nennen den Raum «Black-Room». Wände und Decken bestehen aus schiefen schwarzen Dreiecksflächen. Der Bezug zur Aussenwelt geschieht über eine einzige Öffnung, welche den Blick auf den Sântis einrahmt. Sämtliche Oberflächen sind beschreibbar.»



**Marion Belz,
Carlos Martinez Architekten AG,
Hochbauzeichnerin**

«Eine besondere Herausforderung waren die Konzeption und die Optimierung der akustisch und thermisch aktivierten Trapez-Blechdecken.»



Fassadenkompetenz: funktional, ästhetisch, nachhaltig.



**Wir schaffen mit präzisiertem Schweizer Handwerk nachhaltige Fassadenbaulösungen - seit 1964.
Führender Verarbeiter von schaltbaren Gläser im Fassadenbau.**

Bühler AG, Uzwil - Innovation Center mit Seminar-, Sitzungsräumen, Auditorium

Das Bühler Innovationscenter besteht aus einem zweigeschossigen Glascubic, welcher zwischen den beiden Hochhäusern B + C angesiedelt wird. Das Gebäude wird nach dem Standard „LEED Gold“ erstellt.

Leistung Krapf AG: Fassade in Elementbauweise Aluminium mit schaltbarem SageGlass, Brandschutz, Verglasungen, Türen, Tore, Fenster, air-lux Schiebeflügel

Auftragsgrösse: CHF 4,9 Mio

Projektleitung: Patrick Senteler



Blickform Hensau, Peter Detzauer



Uzwil überrascht mit vielen Facetten. Und trägt den Technologiestandort sprichwörtlich im Herzen. Hier erhält Innovation ein neues Zuhause. Willkommen, Bühler-Innovations-Campus!



Uzwil.